



Point de Presse zum Architekturwettbewerb Ergänzungsbau Tierparkrestaurant Dählhölzli vom 3. September 2015

REFERAT VON MARCEL MISCHLER, LEITER BAUMANAGEMENT FONDS, IMMOBILIEN STADT BERN

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzte Medienschaffende
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Tierparkrestaurant Dählhölzli ist „schweizweit“ bekannt, gut eingebunden in den Tierpark Dählhölzli und steht mit seiner attraktiven Lage direkt an Berns schöner Aare. Wie von den Vorrednern klar geäussert, haben sich die Kundenbedürfnisse in den letzten Jahren sehr stark verändert und damit auch die Anforderungen an ein zeitgemäßes und modernes Tierparkrestaurant.

Das Restaurant Dählhölzli ist in den Jahren 1937/38 als Sommerrestaurant erbaut worden und war in erster Linie für Tierparkbesuchende und Spaziergängerinnen am Aareufer vorgesehen. 1993-95 wurde der heutige Küchenanbau erstellt und das Konzept erneuert. Das Ambiente und vor allem die Abläufe in Verbindung mit der gewünschten Qualität des Angebotes genügen heute nicht mehr und bedürfen einer dringenden Anpassung und Ergänzung.

Wie sieht die Zukunft aus?

Der Charme und Reiz des Unperfekten – wie wir es heute antreffen – sollte mit einem möglichst kosteneffizienten Um- und Anbau und ohne falschen Perfektionismus aufgenommen werden. Bedingung dafür ist eine kluge, sorgfältige Architektur im Rahmen eines Gesamtprojekts/-konzepts für das ganze Areal.

Standortnachteile wie die schwache Besonnung oder die feucht-kühle Atmosphäre sind in der Architektur und in der Gestaltung der Innenräume auszugleichen. Die einzelnen Nutzungen müssen innen und aussen möglich sein.

Dazu starten wir heute einen Projektwettbewerb mit dem Ziel, durch eine Neuorganisation und einen Erweiterungsneubau mehr Sitzplätze und ein modernes Gastronomiekonzept zu erhalten. Dies bedeutet die Neuorganisation des bestehenden Restaurants (insbesondere Betriebsabläufe, Freeflow-Bereich, Anbindung an den Erweiterungsneubau) und im ausgewiesenen Neubauperimeter einen Erweiterungsneubau mit den dazugehörigen Aussenräumen zu planen. Das bestehende Kiosk-WC-Häuschen soll diesem Vorhaben weichen.

Gesucht werden funktional, gestalterisch und wirtschaftlich optimierte Projektvorschläge für den Erweiterungsneubau mit Anbindung an das bestehende Restaurant und für die Teilerneuerung des Erdgeschoss des bestehenden Restaurants. Mit einem überzeugenden Vorschlag sollen die Raumanforderungen der Gastronomie und die Bedürfnisse des Tierparks möglichst gut erfüllt werden. Die Nutzungen im Bestand sind grösstenteils definiert und müssen lediglich im Bereich Freeflow / Selbstbedienung und Nebenräume angepasst werden.

Beurteilungskriterien

Die eingereichten Projekte werden einer ganzheitlichen Beurteilung in den Bereichen Gesamtkonzeption, Architektur und Wirtschaftlichkeit unterzogen. Das Preisgericht beurteilt dabei im Einzelnen folgende Kriterien:

Gesamtkonzeption:

- Städtebauliche und erschliessungsmässige Disposition;
- Räumliche, gestalterische, funktionale Qualitäten der Aussenraum- und Umgebungsgestaltung;
- Konzeptionelle Voraussetzungen für Nachhaltigkeit und Tauglichkeit Minergie-ECO.

Architektur / Landschaftsarchitektur / Betrieb:

- Architektonischer Ausdruck und Identifikationspotential;
- Funktionalität, innere Erschliessung mit optimalen Raumbeziehungen
- Umgang mit den schützenswerten Bauten und Gartenanlagen;
- Bezug Innen-Aussen
- Konstruktive, energetische und ökologische Qualitäten;
- Betriebliche Qualitäten der Gastronomie / des Tierpark-Restaurantbetriebes.

Wirtschaftlichkeit:

- Statik, Konstruktion (Gebäude und Aussenraum)
- Investitionskosten
- Materialisierung (im Sinne des betrieblichen Unterhalts und der Reinigung)

Der Fond für Boden- und Wohnbaupolitik der Stadt Bern als Eigentümer der Liegenschaft will für die künftige Ausrichtung, für die notwendigen baulichen Massnahmen sowie für die Trägerschaft und Finanzierung ein Gesamtkonzept zugrunde legen.

Wettbewerbsverfahren

Hochbau Stadt Bern wird im Auftrag von Immobilien Stadt Bern einen einstufigen Projektwettbewerb für Generalplanungsteams im offenen Verfahren, nach SIA 142, gemäss GATT/WTO und Einhaltung der Beschaffungsverordnung der Stadt Bern durchführen. Die Publikation erfolgt heute im Internet unter www.simap.ch mit Eingabetermin Januar 2016 und Jurierung März/April 2016.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und interessante Projekteingaben zur Aufwertung der Anlage im Interesse aller Nutzenden.